

sondern nennt nur den als legitim von der römischen Synode anerkannten Papst Symmachus.

Irrthümlich haben Haage¹⁾ und De Rossi²⁾ Benutzung von Prosper's Chronik bei Marcellin behauptet, ihre Annahme stützt sich nur auf Stellen, welche aus Marcellin in Prosper's Chronik interpolirt sind³⁾, sonst zeigen beide Chronisten durchaus keine Uebereinstimmung, welche auf Verwandtschaft schliessen liesse, ihre Papstlisten weisen mehrere Differenzen auf.

Auch ohne dass Marc. aus Prosper geschöpft hat, lässt sich der erste Theil seiner Chronik fast vollständig auf seine Quellen hin analysiren, es bleiben fast nur noch die profangeschichtlichen Nachrichten über oströmische Ereignisse zurück, welche erzählenden Quellen entnommen zu sein scheinen. Die erste derselben zum Jahre 395 betrifft die Katastrophe des oströmischen Ministers Rufinus. Rosenstein bemerkt in seinem Aufsatz über Alarich und Stilicho⁴⁾, dass Marc. hier einer Ueberlieferung folge, welche uns nur aus Zosimus bekannt ist. Die uns über diese Katastrophe erhaltenen vorzüglichsten Berichte sind auf der einen Seite Zosimus V, 5—7 und Joannes Antiochenus⁵⁾, beide den Eunapius excerptirend⁶⁾, auf der andern Seite Sozomenus VIII, 1 und Socrates VI, 1⁷⁾ zwischen beiden stehend Philostorgios XI, 3, sie weichen sehr bedeutend von einander ab. Nach Socr. und Sozom. soll Rufinus nach dem Throne gestrebt und die Hunen auf römisches Gebiet gelockt haben, er sei darum von dem Heere, welches aus dem Kriege gegen den Usurpator Eugenius zurückkehrte, vor den Thoren von Constantinopel getödtet worden, wohin er zum feierlichen Empfang des Heeres unter dem Gefolge des Kaisers gekommen war. Philostorgios weiss nichts von einer Verbindung des Rufinus mit Barbaren, seine Erzählung, sonst von der des Zosimus abweichend, stimmt mit diesem stark überein in der Schilderung, wie die Soldaten des Rufinus Leichnam verstümmelten. Auf wessen Veranlassung dieser

1) Gesch. Attilas (Celle 1862. 4^o. Progr.) S. 2. Die Jahreszahl 323, unter der er Uebereinstimmung zwischen beiden Chronisten findet, enthält einen Druckfehler und soll wol 393 heissen, doch ist auch die Notiz, welche Prosper zu diesem Jahre bringt, aus Marc. interpolirt, siehe Bd. I S. 32.

2) Bullettino di archeologia crist. I^a serie 1867, p. 19.

3) S. Bd. I S. 31. 4) Forschungen III S. 169 n. 5) Fr. 190 bei Müller IV, 610.

6) Cf. Martin, De fontibus Zosimi Berol. 1866. p. 20. 21. Köcher, De Joannis Antiocheni aetate fontibus auctoritate, Bonnae 1871. p. 31—34.

7) Diese beiden Kirchenhistoriker stimmen hier wie gewöhnlich im Wesentlichen mit einander überein, sei es, dass sie nur aus gleichen Quellen geschöpft haben, wie Holzhausen, Commentatio de fontibus quibus Socrates, Sozomenus et Theodoretus uti sunt. Gött. 1825. 4^o. will, oder dass sie von einander abgeschrieben haben, was mir das einzig wahrscheinliche ist.